

Carl Kleim feiert 100. Geburtstag

Wer sich in der heimischen Tanzsport-Szene bewegt, kennt den Namen Carl Kleim. Ein ungewöhnlicher beruflicher Werdegang und die Liebe zum Tanz bestimmten seinen langen Lebensweg. Am Montag feierte er den 100. Geburtstag in seinem Haus in Völklingen.

VON OLIVER MORGUET

VÖLKLINGEN Tanzen scheint jung zu halten. Auch mit 100 Jahren lebt Carl Kleim, bei im Großen und Ganzen recht guter Gesundheit, noch in den eigenen vier Wänden auf dem Völklinger Heidstock. Geboren wurde er am 9. Dezember 1924 in Norddeutschland. Nachdem er als Kind noch die Weimarer Republik erlebt und als junger Mann als Offizier zur See den Weltkrieg überlebt hatte, entschloss er sich, ein Handwerk zu erlernen. Und weil seine Großmutter mütterlicherseits eine Mühle betrieben hatte, wählte er eine Ausbildung zum Müller, absolvierte sie in Wittmund in Ostfriesland.

Die Peldemühle, in der er lernte, ist heute ein Museum, und Kleims Gesellenstück ist hier immer noch zu sehen. 1950 heiratete er seine Frau Ina-Maria, im selben Jahr legte er in Lübeck die Meisterprüfung ab – und wurde 65 Jahre später, im Jahr 2015, als er schon lange in Völklingen lebte, mit dem Eisernen Meisterbrief geehrt. Sein Beruf als Müller war es auch, der ihn 1953 ins Saarland führte: Im Saarlouiser Stadtteil Lisdorf wurde eine Mühle zur Pacht angeboten.

Doch schon bald folgte ein Unglück: Die Mühle brannte ab. Ina-Maria und Carl Kleim entkamen nur knapp dem Tod. Und sein Lebensweg änderte sich: Er studierte und wurde Berufsschullehrer. Doch nachdem er noch eine Landesklasse für Müller mit fünf Auszubildenden unterrichtet hatte, wurde diese Ausbildung ausschließlich länderübergreifend angeboten. Fortan unterrichtete Carl Kleim Wirtschafts- und Sozialkunde und war maßgeblich an der Neuordnung der Gewerbeschulen, den heutigen Berufsbildungszentren, beteiligt.

1987 ging Kleim als Studiendirektor in den Ruhestand und widmete sich fortan noch stärker seinem Hobby, dem Tanzsport. Das Tanzen hatte schon früh sein Leben beeinflusst: 1948 lernte er in einer Volkstanzgruppe seine spätere Frau kennen. Diese erste Begegnung, so erinnert er sich, war zunächst wenig



Carl Kleim im Jahr 2010 mit der Saarlouiser Siegerformation des nach ihm benannten „Carl-Kleim-Kinder-Cups“. Am Montag feierte der tanzbegeisterte Völklinger seinen 100. Geburtstag.

FOTO: OLIVER MORGUET

romantisch, sondern eher von praktischer Natur: Da die beiden von der Größe gut zusammenpassten, sollten sie ein Tanzpaar bilden.

Doch schon bald merkten Carl und Ina-Maria, dass sie nicht nur auf dem Parkett gut harmonierten. Im Saarland ging das Ehepaar zunächst in der Saarbrücker Tanzschule Huyras seinem Hobby nach und gehörte auch zu den Gründungsmitgliedern der Tanzsportgesellschaft Grün-Gold Saarbrücken, die einst zu den größten Tanzsportvereinen in Deutschland zählte. Für diesen Club tanzte er mit seiner Frau Ina-Maria – verstorben im Jahr 2022 – auch Turniere bis in die höchste Leistungsklasse der Senioren, der Sonderklasse.

Anfang der 1980er-Jahre gründete er mit Unterstützung des damaligen Völklinger Oberbürgermeisters und heutigen Ehrenvorsitzenden des Turnvereins, Hans Netzer, den Tanzsportclub Royal im TV Völklingen. Seiner Hartnäckigkeit war es zu verdanken, dass die in der Gatterstraße gebaute Halle auch einen Parkettboden erhielt. Seit 2022 ist der TVV im eigenen Sportzentrum in der Stadionstraße beheimatet.

Der Jubilar war auch bei der Gründung des Saarländischen Landesverbandes für Tanzsport (SLT) 1964 mit dabei. 1971 übernahm er das Amt des Sportwarts, 1981 wurde er, als Nachfolger Ludwig Brenkes, zum Vorsitzenden gewählt. Dieses Amt bekleidete er bis 2005, also rund 24 Jahre. In Anerkennung seiner Verdienste wurde



Das Ehepaar Ina-Maria und Carl Kleim im Dezember 1999.

FOTO: BECKERBREDEL

er zum Ehrenvorsitzenden ernannt, und es wurde ein Pokal ins Leben gerufen, der seinen Namen trägt. Bis heute gewinnt alljährlich die beste Kinderformation im Jazz- und Moderndance/Contemporary (JMC) den Carl-Kleim-Kinder-Cup, und der Namensgeber fördert die drei Erstplatzierten mit einem Trainingskostenzuschuss.

In seine Amtszeit als Sportwart fiel die Ausbildung der ersten Fach-

übungsleiter, Abnehmer des Deutschen Tanzsportabzeichens, Wertungsrichter und Turnierleiter im SLT. Als Vorsitzender übernahm er den Verband mit sechs Vereinen und rund 1000 Mitgliedern. Bei seinem Ausscheiden aus dem Amt zählte der SLT rund 40 Vereine mit etwa 4000 Mitgliedern. Unter anderem engagierte sich Kleim für die damals neue Tanzsportart Jazz und Modern (heute JMC), die heute längst ein

Aushängeschild des Verbandes ist.

Als Trainer für Standard und Latein mit B-Lizenz wirkte er viele Jahre im Hochschulsport und bot Tanzsport an der Universität des Saarlandes an. Als Wertungsrichter für alle Klassen kam er auf rund 350 Einsätze, darunter 13 deutsche und sechs nationale Meisterschaften im Ausland, zudem hatte er 18 internationale Einsätze, auch in Osteuropa. Und er holte Tanzsport-Großereignisse ins Saarland, so 1989 den Verbandstag des Deutschen Tanzsportverbandes (DTV) und 1997 die Europameisterschaft in den lateinamerikanischen Tänzen, die beide in Saarbrücken ausgerichtet wurden. Außerdem engagierte er sich auf Bundesebene als Beauftragter des Deutschen Tanzsportverbandes (DTV) für Breitensport und später für das Deutsche Tanzsportabzeichen (DTSA).

Der Inhaber der Goldenen SLT- und DTV-Ehrennadeln wurde im Mai 1991 mit dem Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Bis heute nimmt Carl Kleim regelmäßig Anteil am Geschehen rund um den Tanzsport im Saarland, ist unter anderem regelmäßiger Gast bei den SLT-Verbandstagen. Noch im September besuchte er die Solo-Challenge Süd, einen neu eingeführten Einzelwettbewerb in Standard und Latein, die eigentlich klassische Paartänze sind, und die Landesmeisterschaften in Saarbrücken. Carl Kleim hat zwei Kinder, einen Enkel und zwei Urenkel.